



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Keinen Weizen mehr in Tank und Trog!

Am 16. Oktober war Welternährungstag. Wieder einmal wurde uns vor Augen geführt, dass weltweit mehr als achthundert Millionen Menschen an Hunger leiden – und die Zahl steigt. Klimawandel, Ernteausfälle, Kriege oder Vertreibung führen in vielen Ländern zu Hunger. Bei uns hingegen sind die Regale in den Supermärkten gut mit Brot gefüllt. Wir werfen sogar Brot weg, das nicht verkauft werden kann oder bei uns zuhause zu alt geworden ist. Wussten Sie, dass nur 30% des in Deutschland geernteten Weizens zum Backen verwendet und ca. 50% als Tierfutter und Biosprit genutzt werden, obwohl sich ca. 80% davon zum Backen eignen würden?

Weizensorten werden nach festgelegten Mindeststandards eingestuft. Als A-Gruppe wird »Qualitätsweizen« bezeichnet, der über eine hohe Proteinqualität verfügt. Die B-Gruppe umfasst diejenigen Sorten, die als »Brot- bzw. Backweizen« zum Backen im Allgemeinen gut geeignet sind. In die C-Gruppe werden die »Sonstigen Weizen« eingeordnet, die hauptsächlich als Futterweizen verwendet werden. Sie haben zumeist relativ niedrige Proteinwerte, die kein gutes Backverhalten erwarten lassen. Doch aus C-Weizen, der geringsten Qualitätsstufe, kann sehr wohl schmackhaftes Brot gebacken werden, wie Greenpeace-Aktive kürzlich gezeigt hatten. Sie hatten dazu in mehreren Städten Brote, die mit Mehl aus Futterweizen gebacken worden waren, an Passanten verteilt. Ein Unterschied zu Brot aus anderen Qualitätsstufen war nicht zu erkennen: außen braun und knusprig, innen hell und weich, geschmacklich gut. Dennoch sind die Brote etwas ganz Besonderes: Sie wurden aus Mehl der geringsten Qualitätsstufe C gebacken, das sonst nur für die Herstellung von Biosprit oder als Tierfutter verwendet wird.

Damit ist die jahrelange Behauptung, dass aus Futter- und Biosprit-Weizen kein Brot gebacken und dieses Getreide auch nicht für die Lebensmittelproduktion verwendet werden kann, widerlegt. Es könnte also wesentlich mehr Weizen für die Brotherstellung eingesetzt werden, wenn weniger Weizen als Futter- und Biospritweizen verbraucht werden würde.

Greenpeace und Misereor haben deshalb am 13. Oktober dem Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und der Entwicklungsministerin Svenja Schulze eine Petition »Kein Essen in Trog und Tank« übergeben, in der sie fordern, die Verwendung von Getreide als Tierfutter zu reduzieren und die Beimischung von Biosprit zu Benzin und Diesel zu beenden. »Deutschland kann nur klimaneutral werden, wenn die Zahl der Tiere in der Landwirtschaft und damit die Emissionen aus der Tierhaltung etwa halbiert werden. Damit ließe sich auch die Verschwendung von Lebensmitteln als Tierfutter beenden«, sagt Matthias Lambrecht, Landwirtschaftsexperte von Greenpeace. Unterstützung gibt es vom Umweltministerium. Steffi Lemke hat einen Entwurf vorgelegt, die Beimischung von Biosprit aus Nahrungs- und Futtermitteln auslaufen zu lassen.

INTERNET: www.bund-stormarn.de

KONTAKTE: BUND-Ortsgruppe Reinbek/Wentorf, Schulstraße 15, Reinbek
E-Mail: reinbek@bund-stormarn.de
Renate Sturm (1. Vors.), ☎ 040-7281 3241

Raus aus dem Fast-Fashion-Wahnsinn!

Woher kommen eigentlich Ihre Klamotten?

Schüler des Green Teams organisierten Fast-Fashion-Rallye an der Sachsenwaldschule

Reinbek – Woher kommen eigentlich Ihre Klamotten? Auf diese Frage könnten die meisten von uns sicher die Läden oder Online-Anbieter nennen, bei denen wir unsere Jacken, Hosen und Pullover erworben haben. Wenn es allerdings um den Ort und die Bedingungen der Herstellung unserer Kleidungsstücke geht, müssen die meisten von uns zugeben, dass wir keine Ahnung haben und dass es uns im Grunde auch nicht wirklich interessiert.

»Genau dieses Desinteresse wollen die Schüler des Green Teams – das ist die Umweltschutz- und Nachhaltigkeits-AG der Sachsenwaldschule – aufbrechen«, schreibt dem REINBEKER Carolin Niedan, Lehrerin für Englisch und Geschichte und Leiterin des Green Teams. »Die Schülerinnen und Schüler des Teams wollen die Menschen über ihr oftmals verschwenderisches Konsumverhalten sowie dessen Konsequenzen aufklären.«, so Carolin Niedan.

Deshalb haben sie im Rahmen der Fairen Woche (16. bis 30.9.2022) in der zweiten Pause eines Freitags eine Rallye zum Thema *Fast Fashion* veranstaltet. An Stellwänden im Foyer sowie an neun Stationen kreuz und quer auf dem Schulgelände gab es vielerlei Informationen zur janusköpfigen Modebranche, die sich mit ihrem immens hohen Ausstoß an CO₂-Emissionen zur weltweit zweitschädlichsten Industrie

FOTO: CAROLIN NIEDAN



entwickelt hat.

Allerdings machten die Schülerinnen und Schüler nicht nur auf die ökologischen Schwierigkeiten wie die hohe Trinkwasserver-schwendung bei der Herstellung von den etwa 150 Milliarden Kleidungsstücken pro Jahr aufmerksam oder verwiesen auf soziale Misere wie die oft menschenverachtenden Arbeitsbedingungen in China und Bangladesch, den zwei größten Textilproduzenten der Welt. Sie boten darüber hinaus auch Handlungsalternativen an, wie man an faire oder neue Kleidungsstücke kommt, ohne viel Geld beim Shoppen auszugeben, oder wie man seinen Kleiderschrank aufmotzt, ohne immer gleich Neues zu kaufen. »Denn Wissen vermitteln ist das

eine, Lösungen anbieten das andere«, sagt die zwölfjährige Isabella, die seit einem Jahr beim Green Team mitwirkt. Auch in den sozialen Medien wie Instagram ist die AG seit einiger Zeit schon aktiv dabei, praktische Tipps für den nachhaltigen Alltag zu liefern und vor allem positive Entwicklungen zu beleuchten. »Wir hoffen wirklich, die Leute zum Umdenken zu bewegen«, erklären die Schülerinnen und Schüler. Und eben dieses Umdenken fängt mit Fragen stellen an.

Also: Woher kommen eigentlich Ihre Klamotten?



Weltsparwoche
vom 24. bis 28. Oktober

In unserer Weltsparwoche dreht sich alles ums Thema Sicherheit:

Vom Fahrradfahren bis zur Feuerwehr. Und deshalb spenden in diesem Jahr die Sparkassen für jedes Kind, das in der Weltsparwoche Geld einzahlt, 1 Euro an die Kinder- und Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein. Daher: Komm zu uns, spare mit, bekomme tolle Geschenke – und tue Gutes. Es lohnt sich!

Wir freuen uns riesig auf Dich.

seebaerenkonto.de



Sparkasse
Holstein



☎ 040 / 710 38 05

Schönningstedter Str. 22
21465 Reinbek

www.kriech.de

Seit über 40 Jahren
Ihr Immobilienpartner
in Ihrer Nachbarschaft
für Vermietung und Verkauf



Immobilien brauchen Vertrauen
Wir sind Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Immobilien geht.
Wenn Sie also etwas zu verkaufen haben, greifen Sie einfach zum Telefon und lassen sich kostenlos beraten.
www.kriech.de
Seit über 40 Jahren Ihr Immobilienpartner in Ihrer Nachbarschaft für Vermietung und Verkauf